

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 27.01.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Jens Steiner Heek

Mitglieder:

Ralf Bertram Bocholt
Werner Bleker Borken Vertretung für Herrn Stephan Koop

Annette Brun Heiden
Heidi Buskase Gronau
Annette Demes Ahaus
Friedrich Förster Borken Vertretung für Herrn Ernst Brüninghaus

Sven Gabbe Gronau
Ulrich Gühnen Isselburg
Günter Kendzierski Gronau
Anne König Borken Die Sitzung wurde beim TOP 6 um 18:05 Uhr verlassen.

Paul Lensing Borken
Rudi Lüdtke Gronau Vertretung für Herrn Wolfgang Klein

Helmut Möllenkotte Schöppingen
Dominique Niemeyer Borken Vertretung für Herrn Manfred Kuiper

Heiko Nordholt Gronau
Rainer Sobottka Schöppingen

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Hermann Paßlick
Heribert Volmering
Dr. Harri Schmitt
Heinz-Josef Beckmann
Martin Ehling

Es fehlen entschuldigt:

Ernst Brüninghaus	Rhede
Wolfgang Klein	Ahaus
Manfred Kuiper	Heek
Stephan Koop	Borken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Steiner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016, Budget 03 (Tiere und Lebensmittel)
Vorlage: 0017/2016**

Herr Steiner weist auf die Anlagen zur Sitzungsvorlage hin und fragt nach, ob vom Gremium Beratungsbedarf zu den einzelnen Übersichten und Auszügen zum Entwurf des Haushaltes 2016 für das Budget 03 bestehen. Das ist nicht der Fall und der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag zum Budget 03 - Tiere und Lebensmittel für das Haushaltsjahr 2016.

Beschluss: 15 - Ja-Stimmen, 2 - Enthaltungen

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreistag dem Budget 03 - Tiere und Lebensmittel - zuzustimmen.

**Punkt 2: Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016, Budget 10 (Sicherheit und Ordnung)
Vorlage: 0018/2016**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Anlagen der Sitzungsvorlage und fragt nach, ob vom Gremium Beratungsbedarf zu den einzelnen Übersichten und Auszügen zum Entwurf des Haushaltes 2016 für das Budget 10 bestehen. Das ist nicht der Fall und Herr Steiner bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag zum Budget 10 - Sicherheit und Ordnung für das Haushaltsjahr 2016.

Herr Volmering wird zu den aktuellen Flüchtlingszahlen unter TOP 4 weitere Details erläutern.

Beschluss: 15 - Ja-Stimmen, 2 - Enthaltungen

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreistag dem Budget 10 - Sicherheit und Ordnung - zuzustimmen.

Punkt 3: Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Kreis Borken
Vorlage: 0033/2016

Herr Volmering bezieht sich auf die Sachdarstellung der Vorlage und erläutert an Hand der Anlage - Aus- und Weiterbildung von Notfallsanitätern – das vom Kreis Borken vorgesehene Konzept auf Grund des Notfallsanitätersgesetzes (NotSanG). Danach ist ab dem 01.01.2027 für die Notfallrettung mindestens ein Notfallsanitäter zur Betreuung und Versorgung der Patientinnen und Patienten einzusetzen. Nach diesen Vorgaben, hat der Kreis Borken zu dem vorgegebenen Zeitpunkt einen errechneten Bedarf von 191 Notfallsanitäterstellen zu besetzen.

Dieses erarbeitete Konzept war mit den gesetzlichen Krankenkassen (Trägern der Kosten) und dem Rettungsdienstträger abzustimmen. In diesem Abstimmungsprozess konnte keine abschließende Übereinstimmung erzielt werden, da sich die gesetzlichen Krankenkassen in dem Gesetzgebungsverfahren zum NotSanG nicht genügend berücksichtigt fühlen. Demnach halten die gesetzlichen Krankenkassen die im RettG NRW enthaltenen Regelungen betreffend der Finanzierung der Aus- und Weiterbildung der Notfallsanitäter in Ermangelung einer Gesetzgebungskompetenz des Landes Nordrhein-Westfalen für verfassungswidrig. Dennoch sind nach Aussagen der Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen die Planungen des Kreises Borken zur Aufqualifizierung und Ausbildung der Notfallsanitäter nachvollziehbar und wurden zur Kenntnis genommen. Auf Grund dieser Aussage wird der Rettungsdienst dieses Kreises Borken die Ausbildung bis zum anerkannten Bedarf (126 Notfallsanitäter) des Konzeptes weiterverfolgen und mit den Krankenkassen weiter verhandeln.

Beschluss: einstimmig

1. Die der Vorlage beigefügte Ergänzung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst im Kreis Borken zur Aus- und Weiterbildung von Notfallsanitätern (Anlage 1 zum Rettungsdienstbedarfsplan - Fortschreibung 2014) wird beschlossen.
2. Dem fehlenden Einvernehmen der Krankenkassen zu den Detailpunkten (Ausbildung der Leitstellen-Mitarbeiter und Redundanz) wird insofern Rechnung getragen, als der Umfang der auszubildenden Notfallsanitäter bis zu einer Einigung auf den anerkannten Bedarf begrenzt wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den noch nicht einvernehmlich geregelten Punkten mit den Krankenkassen Verhandlungen zu führen.

Punkt 4: Flüchtlingsunterbringung - Sachstand
Vorlage: 0019/2016

Herr Volmering erläutert an Hand von einer PP-Präsentation die Entwicklung der Flüchtlingszahlen. Zunächst stellt er die Asylstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zum 31.12.2015 vor. Danach liegen zum 31.12.2015 insgesamt 476.649 Erst- und Folgeanträge vor.

Ebenso stellt er die Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge für den Kreis Borken aufgeteilt nach den einzelnen Kommunen, mit Stand 01.01.2016 zur Verfügung und gibt dazu einige Erläuterungen.

Im Kreis Borken sind zum 30.12.2015 insgesamt 5.004 Asylantragsteller registriert, wobei über 4.241 derzeit noch nicht entschieden wurde. Sobald die Asylverfahren rechtskräftig abgeschlossen sind, hat die freiwillige Ausreise oder die Rückführung zu erfolgen. Die Ausländerbehörde berät diesen Personenkreis sehr intensiv und all umfassend, da die freiwillige Ausreise Vorteile für die Betroffenen und wesentlich weniger Arbeitsaufwand mit sich bringt, als wenn ein personell aufwendiges Rückführungsverfahren einschl. Abschiebung durchge-

führt werden muss. Die hierfür erforderlichen Personalressourcen sind im Stellenplan 2016 eingeplant.

Die o.g. PP-Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt. (Anlage zu Top 4.)

Einige Gremienmitglieder erkundigen sich nach der Polizeipräsenz nach den Brandanschlägen auf die Asylunterkünfte in Raesfeld und Gescher, sowie den Übergriffen in der Silvesternacht in Köln. Dr. Paßlick erklärt hierzu, dass ein personeller Zuwachs bei der Polizei nicht auf die schnelle erfolgen könne. Allerdings soll die vorhandene Polizei verstärkt an den Asylunterkünften und bei Veranstaltungen mit hohem Personenaufkommen (Karnevalsumzüge) zum Einsatz kommen.

Die Informationen zum aktuellen Sachstand der Flüchtlingsunterbringung werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Steiner teilt mit, dass in Abstimmung mit Frau Garvert, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt (AfU) beabsichtigt ist, den aktuellen Sachstandsbericht zum Kavernenspeicherfeld in Gronau (siehe Punkt 6 der AfSO-Sitzung vom 18.11.2015) in der nächsten Ausschuss-Sitzung des AfU auf die Tagesordnung zu setzen. Zu diesem Tagesordnungspunkt der Sitzung sollen auch die Ausschussmitglieder des AfSO eingeladen werden.

Die Gremienmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Punkt 6: Anfragen

Herr Kendzierski stellt an dieser Stelle 2 Fragen:

Hat die Bürgermeisterin von Gronau beim Kreis Borken eine Anfrage bezüglich einer neuen Feuer- und Rettungswache für Gronau gestellt?

Diese Frage wird von Herrn Volmering verneint. Ein offizieller Antrag liege nicht vor.

Hat der Kreis Borken bereits Vorbereitungen für die Redundanz der Leitstelle getroffen, die durch Ablösung des bisherigen Feuerschutzgesetzes (FSHG NRW), durch das am 17.12.2015 in Kraft getretene Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) zu erfolgen habe?

Herr Volmering teilt mit, dass der Kreis Borken schon seit längerer Zeit Überlegungen zur Gestaltung von Redundanzmöglichkeiten anstelle und ein Gutachten hierzu erstellen lasse. Sobald die Expertise fertiggestellt und intern beraten sei, werde das Ergebnis in diesem Ausschuss vorgestellt.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Steiner schließt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Handwritten signature of Jens Steiner, consisting of the letters 'Ja, K' in a cursive script.

Jens Steiner
Vorsitzender

Handwritten signature of Heinz-Josef Beckmann, written in a cursive script.

Heinz-Josef Beckmann
Schriftführer